

Jugendkrise und Jugendprotest

Verlag W. Kohlhammer
Stuttgart Berlin Köln Mainz

Inhalt

Vorwort	9
I. Von der politischen Legitimationskrise zur Gesellschaftskrise.	11
1. Die Spaltung der politischen Kultur: Sachzwänge und der Anspruch auf veränderte Lebensbedingungen.	11
2. Die Ungleichheit sozialer Lebenschancen.	14
II. Von der Gesellschaftskrise zur Jugendkrise.	19
1. Suche nach Identität und Selbstverwirklichung.	19
<i>a) Jungsein zwischen gesellschaftlichen Widersprüchen.</i>	19
<i>b) Konfliktbewältigung durch Sozialisation?.</i>	23
<i>c) »Abweichendes Verhalten«.</i>	26
2. Familie als Krisenherd.	29
<i>a) Sozialisationsmängel.</i>	29
<i>b) Rollenspezifische Geschlechterziehung.</i>	34
<i>c) Gewaltanwendung und Mißhandlung.</i>	35
<i>d) Funktions- und Orientierungsverlust.</i>	37
3. Schule - Auslese statt Förderung.	41
<i>a) Schule als Lernfabrik.</i>	41
<i>b) Die »apolitische« Schule.</i>	44
<i>c) Schulangst.</i>	46
4. Berufswunsch: Arbeitslos?.	49
<i>a) Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation verschlechtern sich</i>	49
<i>b) Mangelhafte berufliche Sozialisation.</i>	55

5. Studenten - Anpassungszwang oder Freiheit der Wissenschaft?	58
<i>a) Intellektuelle und emotionale Widersprüche.</i>	58
<i>b) Bedingungsfaktoren der »inneren Emigration«.</i>	63
6. Freizeit - keine »freie Zeit«	65
<i>a) Widersprüche zwischen Freizeit und Alltag.</i>	65
<i>b) Punker - Popper - Fußballfans.</i>	69
<i>c) Jugendarbeit: Jugendverbände und Jugendzentren.</i>	71
<i>d) Sexualität - Suche nach Zärtlichkeit.</i>	73
7. Jugendkriminalität - eine Einbahnstraße.	76
<i>a) Einstiege in die Jugendkriminalität.</i>	76
<i>b) Resozialisation als Alibi.</i>	81
8. Drogen - Flucht in die Sucht.	85
<i>a) Hilflöse Therapie in der Drogenszene.</i>	85
<i>b) Kein geringeres Problem: Alkoholismus.</i>	90
9. Selbstmord als Hilfeschrei.	92
10. Fragen an die Kirchen und das Ersatzangebot der Jugendsekten.	96
<i>a) Jugendsekten - Versteck vor der eigenen Furcht.</i>	96
<i>b) Herausforderungen an die Kirchen.</i>	102
 III. Von der Jugendkrise zum Jugendprotest	 105
1. Die politische Dimension der Jugendkrise.	105
<i>a) Jugend und etablierte Politik : Indifferenz - Kritik - Widerstand.</i>	105
<i>b) Vertrauensverlust der Parteien.</i>	109

2. Die alternative Bewegung . . . . .	.112
a) <i>Alternativszene und Alternativkultur.</i> . . . . .	.112
b) <i>Die Kluft zur etablierten Politik.</i> . . . . .	.116
c) <i>Ein parlamentarischer Versuch: Die Grünen.</i> . . . . .	.118
3. Radikalismus - Extremismus - Terrorismus . . . . .	.120
a) <i>Linksradikalismus und Linksextremismus.</i> . . . . .	.121
Z,b). <i>Rechtsextremismus.</i>	^_1216
c) <i>Terrorismus.</i> . . . . .	.129
4. Was will der Jugendprotest?. . . . .	.132
a) <i>Protest statt Resignation.</i> . . . . .	.132
b) <i>Versuche, die etablierte Politik zu ändern.</i> . . . . .	.138
c) <i>Jugendprotest contra Rechtsstaat - eine falsche Alternative . .</i>	.143
5. Protestbewegungen und Gewalt . . . . .	.145
ä) <i>Die Hausbesetzerszene.</i> . . . . .	.145
b) <i>Gewalt und Gegengewalt.</i> . . . . .	.150
c) <i>Die Friedensbewegung.</i> . . . . .	.155
IV. Vom Jugendprotest zur Bewältigung der politischen Legitimationskrise?. . . . .	.161
1. Die Neurosen der Konsumgesellschaft . . . . .	.161
2. Bewältigungsansätze durch Bereitschaft zum sozialen Lernen. . . . .	.165
Anmerkungen . . . . .	.169